

0 7 7 6 7 1 0 0 0 1 0 0 0

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Signatur

Datum

15. SEP. 1949

Die Welt (Hamburg)

Nr. 142



Frau Elly Heuß,
die Gattin des ersten Präsidenten der
Bundesrepublik Deutschland

Foto: dpa

Deutsche Zeitung u

Wirtschafts Zeitung (Stuttgart)

75

Am häuslichen Schreibtisch



Frau Elly Heuss-Knapp, der im Präsidentenpalais jene Rolle zufällt, die von den Amerikanern mit dem Begriff „first lady“ umschrieben wird, ist die Tochter des Straßburger Nationalökonomten Georg Friedrich Knapp und einer kaukasischen Prinzessin. Als Abgeordnete der Freien Demokraten im württembergisch-badischen Landtag wird sie in ihrer Wahlheimat Schwaben gelegentlich als Landesmutter bezeichnet. Das Bild zeigt Frau Heuss-Knapp am Schreibtisch in ihrer Wohnung in Stuttgart-Degerloch. Foto: Eitel Lange

Heuss - Knapp
P Elly

Die Welt (Hamburg)

- 1. April 1950

Nº 7 8

Frau Heuss dankt den Müttern

Von unserem Berichterstatter

R. K. Bonn, 31. März

Frau Elly Heuss-Knapp, die Gattin des Bundespräsidenten, richtete am Freitag auf einer Pressekonferenz in Bonn die Bitte an alle Deutschen, das von ihr aufgerufene Müttergenesungswerk zu unterstützen. Dieses Hilfswerk soll den Dank des ganzen Volkes an die Mütter darstellen. Frau Heuss sagte, daß es sich hierbei nicht um eine neue Organisation, sondern um eine Zusammenfassung der kirchlichen und freien Wohlfahrtsverbände handele, die sich schon seit langem mit der Müttererholung befassen und nun auf Bundesebene zusammenarbeiten. Sie fügte hinzu, daß die Früchte dieser Arbeit vor allem den Frauen zugute kommen sollen, die auf der „Schattenseite des Lebens“ stehen.

Am 14. Mai, dem Muttertag, soll nach Mitteilung von Frau Heuss zugunsten des Müttergenesungswerks eine große Straßen- und Haussammlung durchgeführt werden. Die kleinen Rosen, die aus diesem Anlaß verkauft werden, sollen 200 Flüchtlingen für drei Monate Arbeit und Brot geben. Frau Heuss meinte, es sei zwar leichter für hübsche blonde Kinder zu bitten, als für abgehärmte Mütter, aber die Wiederherstellung der Kräfte und des Lebensmutes der Mütter sei nach allem, was für die Kinder getan wurde, die wichtigste Aufgabe. Sie gab gleichzeitig bekannt, daß das deutsche Müttergenesungswerk im kommenden Rechnungsjahr auch in die Haushaltspläne aufgenommen werden soll.

0 7 7 6 7 - 0 0 0 6 BEC

Hamburgisches
Welt-Wirtschafts-Archiv

Heuss - Knapp

P. Kelly

Die Welt (Hamburg)

10. Mai 1950

№ 1 0 8

Frau Heuss ruft auf zur Muttertag-Sammlung

Bonn, 9. Mai

Frau Heuss-Knapp, die Gattin des Bundespräsidenten, hat über das deutsche „Mütter-Genesungswerk“ zu einer großen Sammelaktion am Muttertag aufgerufen. Die Aktion steht unter dem Motto „Rettet die Familie vor dem Untergang — helft den Müttern“.

Im Mütter-Genesungswerk haben sich evangelische und katholische Frauenverbände zusammengeschlossen. In den Heimen dieses Werkes und denen des Roten Kreuzes sowie der Arbeiterwohlfahrt haben im letzten Jahr rund 20 000 Frauen Erholung gefunden. Die Straßensammlung am kommenden Sonntag dient dem Zweck, diese Möglichkeiten weiter auszubauen.

DP

07767 0020 000

Die Welt (Hamburg)

Nr. 148

Stuttgart. — Neue Pflichten. Frau Eily Heuß-Knapp, die Gattin des Bundespräsidenten, legte ihr Mandat im württemberg-badischen Landtag nieder. Sie war im November 1946 über die Landesvorschlagsliste der DVP gewählt worden.

P.1 Heuß
Elly
22 Sept. 1949

07767 0021 000

Die Neue Zeitung (München)

№ 149 ==

**Frau Elly Heuß legt Mandat im
W-Badischen Landtag nieder**

Stuttgart, 21. September (dpa). — Frau Elly Heuß-Knapp, die Gattin des Bundespräsidenten, hat ihr Mandat im württemberg-badischen Landtag niedergelegt. Frau Heuß-Knapp war im November 1946 über die Landesvorschlagsliste der DVP gewählt worden.

07767 0022 000

Hamb. Allgemeine Zeitung

Nr 195

Die Frau im Bundestag

Frau Elly Heuß-Knapp, die Gattin des Bundespräsidenten, versammelt in regelmäßigen Abständen die weiblichen Mitglieder des Deutschen Bundestages bei sich zum Tee. Hierbei hat sich ein herzlicher Kontakt über die Parteischränken hinweg entwickelt. Die Parlamentarierinnen haben damit in ihrem Sinne einen Gedanken verwirklicht, den man für die interfraktionelle Verbindung der evangelischen Abgeordneten kürzlich anregte und der in Kreisen der Ostvertriebenen für die Flüchtlingsmitglieder des Bundestages erwogen wurde. Der Deutsche Bundestag zählt 29 weibliche Abgeordnete, von denen 16 verheiratet sind. Der beruflichen Gliederung nach stehen neben 14 Hausfrauen 4 Fürsorgerinnen und Ärztinnen und eine Anzahl Lehrerinnen; eine weibliche Abgeordnete ist Juristin. Politisch zählen die weiblichen Abgeordneten fast zu gleichen Teilen zur SPD und CDU. — Die Frauen haben 7 Prozent der Abgeordnetensitze, während die weibliche Wählerschaft auf etwa 60 Prozent geschätzt wird. Auch im Weimarer Parlament mit 423 Abgeordneten waren die Frauen nur mit 37 Mitgliedern (= 9 Prozent) vertreten.